

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 27

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Photo Kosmos-Photopress, Zürich

Aschenregen über Rabaul

Der Vulkanausbruch und die Springflutkatastrophe vom 6. Juni in Melanesien. Der neuentstandene Vulkan in der Blanche-Bay in der Nähe der Stadt Rabaul im Augenblick der maximalen Eruptionstätigkeit, am 6. Juni, abends 18.30 Uhr (Ortszeit). 3000 m hoch schossen die Rauch-, Dampf- und Aschenwolken aus dem Meer in den Luftraum. Eine plötzliche Verdunkelung trat ein und die ganze Nacht regnete es Asche im Umkreis von 20 km. Siehe unsern Exklusivbildbericht auf Seiten 844/845 dieser Nummer.

Irruption et éruption d'un volcan dans l'Archipel de Bismarck. Le 6 juin, à 18 heures 30, le volcan qui de Blanche Bay sortit du sous-sol marin atteignait son éruption maximum. Les vapeurs, jets, panaches s'élevaient alors à 3000 mètres de haut, obscurcissant complètement le ciel. Une épaisse pluie de cendres tomba toute la nuit jusqu'à 20 kilomètres alentour, recouvrant la ville de Rabaul, capitale du Protectorat australien en Nouvelle-Guinée. Voir notre reportage exclusif aux pages 844/845 de ce numéro.